

I Gliederung

	Seite
I Gliederung	3
II Vorwort	5
III Einleitung	7
1. Wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen	13
2. Dimensionen eines reformulierten Bildungsbegriffs	31
2.1 Vier fundamentale Merkmale von Bildung	46
2.1.1 Bildung als normative Zielvorstellung	47
2.1.2 Bildung als lebenslanger Prozeß	58
2.1.3 Bildung als kriterienorientierte Analyse eines Entwicklungsstands	72
2.1.4 Bildung als handlungsleitende Methode	79
2.2 Vier dialektische Eigenschaften von Bildung	89
2.2.1 Bildung im Spannungsfeld allgemeiner und spezieller Gehalte	95
2.2.2 Bildung im Spannungsfeld objektiver Gegebenheit und subjektiver Verarbeitung	101
2.2.3 Bildung im Spannungsfeld gelungener und mißlungener Lebensbewältigung	118
2.2.4 Bildung im Spannungsfeld äußerer und innerer Steuerung	129
2.3 Das Modell menschlicher Bildung	144
2.3.1 Das Netzwerkmodell von Bildung aus subjektorientierter Sicht	148
2.3.2 Das semantisch-tabellarische Modell von Bildung	158
3. Dimensionen eines reformulierten Suchtbegriffs	167
3.1 Begriffsbestimmung	172
3.2 Sucht als bildungsbedingtes Phänomen	179
3.2.1 Sucht als normative Zielvorstellung	180
3.2.2 Sucht als lebenslanger Prozeß	189
3.2.3 Sucht als kriterienorientierte Analyse eines Entwicklungsstands	197
3.2.4 Sucht als handlungsleitende Methode	203
3.2.5 Sucht im Spannungsfeld allgemeiner und spezieller Gehalte	211
3.2.6 Sucht im Spannungsfeld objektiver Gegebenheit und subjektiver Verarbeitung	222
3.2.7 Sucht im Spannungsfeld gelungener und mißlungener Lebensbewältigung	240
3.2.8 Sucht im Spannungsfeld äußerer und innerer Steuerung	252
3.3 Das Modell menschlicher Sucht	270

4. Anlage und Durchführung der Studie	279
4.1 Methodologische Vorüberlegungen zum Einsatz des problemzentrierten Interviews	282
4.1.1 Quantitative oder qualitative Forschungslogik	283
4.1.2 Methodologische Grundlagen der Studie	290
4.1.3 Das problemzentrierte Interview	308
4.2 Der Aufbau des problemzentrierten Interviews zum Erkenntnisgegenstand „Bildung und Sucht“	315
4.2.1 Theoretical Sampling	315
4.2.2 Interviewleitfaden und Interviewverlauf des narrativen Teils	319
4.2.3 Transkription und Erstellung des Dossiers	322
4.2.4 Interviewverlauf des medialen Teils	324
5. Auswertung der Interviewdaten	327
5.1 Grundlagen der Datenanalyse	328
5.2 Zusammensetzung der Stichprobe	335
5.3 Suchtbewältigung als bildungsbedingtes Phänomen	341
5.3.1 Suchtbewältigung als normative Zielvorstellung	342
5.3.2 Suchtbewältigung als lebenslanger Prozeß	348
5.3.3 Suchtbewältigung als kriterienorientierte Analyse eines Entwicklungsstands	354
5.3.4 Suchtbewältigung als handlungsleitende Methode	360
5.3.5 Suchtbewältigung im Spannungsfeld allgemeiner und spezieller Gehalte	368
5.3.6 Suchtbewältigung im Spannungsfeld objektiver Gegebenheit und subjektiver Verarbeitung	373
5.3.7 Suchtbewältigung im Spannungsfeld gelungener und mißlungener Lebensbewältigung	380
5.3.8 Suchtbewältigung im Spannungsfeld äußerer und innerer Steuerung	390
5.4 Zusammenfassung der Ergebnisse aus den problemzentrierten Interviews	395
6. Hypothesen zu den pädagogischen Bedingungen von Suchtprävention	404
7. Literaturverzeichnis	419